

Turnierreiten

Voraussetzungen:

- Mitgliedschaft im Reitverein
- Ausschreibungen lesen und entsprechende Prüfungen auswählen:
- Ohne Reitabzeichen (momentan noch) Wettbewerbe bis Klasse E
- Mit kleinen Reitabzeichen – LK6: E und A
- Mit großem Reitabzeichen – LK5: A und L

Rechtzeitig müssen bei der FN Aufkleber und Nennchecks beantragt werden, damit korrekt genannt werden kann.

Die organisatorischen Ebenen: (Beim Nennen wichtig, um Startberechtigung zu erkennen)

International: FEI (Fédération équestre internationale)

Nationaler Dachverband: FN (Fédération équestre nationale)

= Deutsche reiterliche Vereinigung

Mit angeschlossenem DOKR (Deutsches Olympiakomitee für Reiterei)

LV: Landesverbände (Weser-Ems)

BRV: Bezirksreitverbände (Osnabrück)

KRV: Kreisreitverbände (Bersenbrück) [KRVs gibt es nur in Weser-Ems]

RV: Reitvereine (RV Engter)

Wenn also der LV Weser-Ems, BRV Osnabrück, KRV Bersenbrück oder RV Engter in einer Prüfung startberechtigt ist, dann darf sie – wenn auch die anderen Einschränkungen (wie Altersklasse, Erfolge, Pferd/Pony) erfüllt sind – genannt werden.

Eine weitere häufig genutzte Bezeichnung für unseren Bereich ist „Altkreis Bersenbrück“. Damit wird das Gebiet bezeichnet, das Anno dazumal „Kreis Bersenbrück“ hieß. Zu diesem Altkreis gehört auch Engter.

Doch die Mitgliedschaft in einem startberechtigten Verein sowie die passende Leistungsklasse reichen noch nicht aus, um auf einem Turnier antreten zu dürfen: Das Pferd muss einen Pferdepass besitzen (mit Zeichnung der Abzeichen) und muss regelmäßig gegen Influenza geimpft worden sein. Der Impfschutz hat erst dann Gültigkeit, wenn eine ordnungsgemäße Grundimmunisierung mit 3 Impfungen vorgenommen wurde. Der Abstand zwischen 1. und 2. Impfung hat 4-6 Wochen zu betragen. Die 3. Impfung muß binnen 6 Monaten nach der 2. erfolgt sein. Weitere Auffrischungsimpfungen sollen alle 6 Monate - spätestens 9 Monate nach der vorangegangenen vorgenommen werden. Kann kein gültiger Impfschutz nachgewiesen werden, kann das Pferd von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

Vor dem Nennen muss man sich darüber im Klaren sein, ob Pferd und Reiter den Anforderungen der entsprechenden Klasse gewachsen sind und ob überhaupt Anhänger und Zugfahrzeug vorhanden sind, um zum Turnierplatz zu kommen. Auch muss beachtet werden, dass einige Medikamente, die Pferde möglicherweise bekommen, auf der Liste der verbotenen Substanzen stehen und unter Doping fallen. Im Zweifelsfall Absprache mit dem Tierarzt erforderlich!

Der Nennungsschluss ist einzuhalten (beim Nennen per Post der Dienstag ca. 30 Tage vor dem Turnierwochenende)

Rechtzeitig vor dem Turnier ist Folgendes sicher zu stellen:

- Kenntnisse der LPO sind vorhanden (s.u.)
- vorgeschriebene Turnierkleidung ist vorhanden (und paßt auch noch – vor allem nach den Weihnachtstagen lieber kurzen Größen-Check machen ;-P)
- Anhänger und Zugfahrzeug haben TÜV und sind in Ordnung
- Boden des Anhängers kontrollieren
- Sicherheitsstifte in den Anhängerstangen kontrollieren
- Sicherheitsfedern an den Verschlüssen der Ladeklappe kontrollieren
- Das Pferd geht auf den Anhänger (ansonsten: rechtzeitig mit dem Üben anfangen, damit kein Stress aufkommt)
- Zeiteinteilung lesen und genug Zeit kalkulieren
- Schon am Vortag vorm Turnier die Sachen zusammenpacken, damit nichts vergessen wird (Checkliste machen)

LPO (Leistungs-Prüfung-Ordnung)

- schreibt die Anforderungen in den unterschiedlichen Klassen vor
- reguliert die erlaubten Ausrüstungsgegenstände sowie deren Beschaffenheit
- reguliert z.T. Starterlaubnis und Gewinnausschüttung

Springprüfungen nach Fehlern und Zeit:

- Bei Strafpunktgleichheit entscheidet die bessere Zeit
- Strafpunkte:
 - o Pro Hindernisfehler: 4 Strafpunkte
 - o 1. Ungehorsam: 3 Strafpunkte
 - o 2. Ungehorsam: 6 Strafpunkte
 - o Korrigiertes Verreiten (Kreuzen der eigenen Linie): 3 Strafpunkte
 - o Reiter „verreitet“ sich, korrigiert vor dem Überwinden eines falschen Hindernisses und kreuzt nicht seine eigene Linie: Kein Abzug
 - o Pro angefangene Sekunde Überschreitung der erlaubten Zeit: ¼ Punkt
 - o Sturz des Reiters: 8 Strafpunkte
- 3. Ungehorsam: Ausschluss
- 2. Sturz des Reiters: Ausschluss
- Sturz des Pferdes (Pferd berührt mit Schulter und Hüfte gleichzeitig den Boden): Ausschluss
- Überschreiten der Höchstzeit: Ausschluss
- Verreiten (falscher Sprung/Sprung von der falschen Seite): Ausschluss

Stilspringprüfungen

- Rangierung nach Wertnoten
- Abzüge von der Note:
 - o Pro Hindernisfehler 0,5 Punkte Abzug von der Note
 - o 1. Ungehorsam: 0,5 Punkte abzug
 - o 2. Ungehorsam (am selben Hindernis): 2,0 Punkte Abzug
 - o 2. Ungehorsam (am anderen Hindernis): 1,0 Punkte Abzug
 - o 3. Ungehorsam: Ausschluss
 - o Sturz des Reiters: 2,0 Punkte Abzug
- 2. Sturz des Reiters: Ausschluss
- Sturz des Pferdes: Ausschluss

Als „Ungehorsam“ bezeichnet man nicht nur das Verweigern vor einem Hindernis, sondern auch andauernde Widersetzlichkeiten zwischen den Hindernissen (Steigen, Stehenbleiben, ...)

Als Verweigerung gilt neben den „eindeutigen“ Fällen, wenn das Pferd 3 Sekunden und länger vor einem Hindernis steht, bevor es abspringt, oder wenn es vor dem Abspringen einen (oder mehr) Tritt rückwärts macht.

Erlaubte Ausrüstung:

- Sporen bis maximal 3,5 cm
- Springgerte (bis 75 cm inklusive Schlag)
- Martingal
- Vorderzeug
- Gamaschen, Bandagen, Springglocken, Streichkappen
- Stollenschutz
- ...

Parcour-Länge und Hindernishöhe ist der LPO zu entnehmen.

Dressurreiten:

Beginn er Aufgabe nach dem Bilden der Abteilung bzw. bei Einzelaufgaben nach dem Glockenzeichen.

Abzüge für Verreiten in E und A:

- 1. Verreiten: 0,2 Punkte
- 2. Verreiten: 0,4 Punkte
- 3. Verreiten: 0,8 Punkte
- 4. Verreiten: Ausgeschieden

In L:

- 1. Verreiten: 2 Punkte
- 2. Verreiten: 4 Punkte
- 3. Verreiten: 8 Punkte
- 4. Verreiten: Winkewinke

Bahnpunkte:

C (Richter)

M

B

F

A

K

E

H

7 Zirkelpunkte (A und C, je Zirkel zwei „runde“ Punkte und X)

Bahnfiguren kennen!

Weitere Punkte auf 20-40-Viereck: D und G